

05.02.2021

MOBILITÄT

Zukunft der Mobilität

Der Verkehrssektor und das Mobilitätverhalten tragen in Deutschland zu 30% des Endenergieverbrauchs bei. Auch knapp ein Fünftel aller Treibhausgasemissionen in Deutschland werden dadurch verursacht, wovon rund 84 % direkt auf PKWs, LKWs und Motorräder zurückzuführen sind. Die Emissionen steigen stetig weiter an und das obwohl die Verkehrsmittel immer energieeffizienter werden und damit auch weniger Treibhausgase ausstoßen.

Wenn wir unsere Mobilität neu denken und unser Mobilitätsverhalten ändern, tragen wir nicht nur in erheblichem Maße zum Klimaschutz bei, sondern gewinnen auch mehr Lebensqualität. Durch die drastische Reduktion von Stickoxiden und anderen Luftschadstoffen, die durch Verkehrsmittel, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden, entstehen, erhalten wir saubere Luft zum Atmen und leben damit gesünder. Luftverschmutzung gilt laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) als fünf häufigster Risikofaktor für chronische Krankheiten wie Herz-Kreislauferkrankungen oder Krebs. Auch der Verkehrslärm wirkt sich negativ auf den Körper und die mentale Gesundheit aus.

Zukunft der Mobilität

Die Zukunft der Mobilität wird sich weg von der Dominanz des motorisierten Individualverkehrs und hin zu einer nachhaltigen, sozial gerechten und multi-modalen Mobilität entwickeln. Eine Orientierung am Menschen und an der Umwelt stehen dabei im Fokus. Die Vielzahl an Möglichkeiten, wie etwa ein gutes ÖPNV-System, emissionsarme Fahrzeuge, Mitfahrglegenheiten, Sharing- und On-Demand-Konzepte, barrierefreie Zugänge und eine lenkende digitale Infrastruktur, ermöglichen eine bedarfsgerechte Nutzung für alle Menschen sowohl in städtischen als auch in ländlichen Räumen mit einer Umverteilung der entsprechenden Verkehrsräume.

Mobilitätsförderung - Klimafreundliche Mobilität praktisch umsetzen

Im Rahmen der Klimaschutzsofortmaßnahmen der Evangelischen Kirche in Hessen in Nassau, die aus dem Zukunftsfonds der EKHN gefördert werden, können Nachbarschaftsräume und Dekanate bis zu 10.000 EUR Fördermittel zur Umsetzung von klimafreundlichen Mobilitätsmaßnahmen beantragen. Wenn Sie beispielsweise (E-)Fahrräder, (E-)Lastenräder beschaffen oder E-Ladesäulen errichten wollen, wenn Sie sich an E-Carsharing-Initiativen beteiligen oder sichere Fahrradabstellanlagen errichten, dann kann das gefördert werden. Überlegen Sie, welche Maßnahme(n) die klimafreundliche Mobilität bei Ihnen vor Ort stärken kann bzw. können.

Interessierte Nachbarschaftsräume und Dekanate, die in Sachen klimafreundliche Mobilität Vorreiter sein wollen, können im Jahr 2025 bis in den Herbst 2026 Fördermittel beantragen. Hierfür senden Sie bitte das vollständig [ausgefüllte Bewerbungsformular \(bitte digital\)](#) mit dem Betreff „Mobilitätsförderung – Klimafreundliche Mobilität praktisch umsetzen“ an [Dorothee Becker](#).

Mobilität und kirchliches Handeln

Im kirchlichen Kontext gibt es viele Gestaltungsspielräume, um aktiv zum Gelingen der Verkehrswende und somit zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen. Sowohl Kirchengemeinden als auch kirchlichen Einrichtungen stehen viele Möglichkeiten offen.

Um die klimafreundliche und nachhaltige Mobilität gezielt weiter voranzutreiben, ist das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung (ZGV) seit 2020 Mitglied im [Netzwerk Mobilität&Kirche](#). Das Netzwerk aus 13 Landeskirchen und Bistümern hat das Ziel eines strukturierten Erfahrungsaustauschs und der gemeinsamen Entwicklung von Strategien für eine klimafreundliche und sozial gerechte Mobilitätswende.

04-12-25

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN Zukunft der Mobilität
In der EKHN wird seit 2010 nicht vermeidbare Mobilität insbesondere mit Blick auf die Nutzung von Flugzeugen, etwa bei der Durchführung von Pastoralkollegs durch die Pröpst*innen, durch Beiträge zum kirchlichen Kompensationsfond „Klima-Kollekte“ ausgeglichen. Auch die Gesamtsynode der EKHN und mehrere Dekanatssynoden kompensieren nicht vermeidbare Treibhausgas-Emissionen über die Klima-Kollekte.

Das ZGV engagiert sich für die Umwelt und wurde im Jahr 2020 nach dem Umweltmanagement Grüner Hahn zertifiziert und im Jahr 2024 revalidiert. So wird beispielsweise ein E-Auto für Dienstfahrten eingesetzt, um einen eigenen konkreten Beitrag zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks zu leisten.

Kontakt und Beratung

Maxi Catharina Kullmann, Referat Umwelt und Digitale Welt, Tel.: 06131 2874439, [Mail](#)
Cassandra Silk-Erb, Referat Umwelt und Digitale Welt, Tel.: 06131 2874438, [Mail](#)

Weiterführende Links:

[Positionspapier „Klimafreundliche Mobilität für alle“ der Klima-Allianz](#)

[Klima-Allianz](#)

[Klima-Kollekte](#)

[Aktion Klimafasten](#)

[Arbeitsgemeinschaft Umweltbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland](#)

© 2023 - Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN